

Spielplatz für kreative Köpfe

Der alte Werkhof der Bleichi Wohlen wird für mehrere Jahre zu einem Kulturzentrum

Die alten Industrieräume haben sich als Ort der Kultur schon mehrfach bewährt. Nun sollen sie definitiv eine neue Nutzung erhalten. Bespielt werden sie in Zukunft vom Verein für Kultur.

Chregi Hansen

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Gemeinde Wohlen dem noch jungen Verein für Kultur den alten Werkhof der Bleichi überlässt. Und das gleich für mindestens fünf Jahre. «Die Gemeinde unterstreicht damit ihren guten Willen, einen grossen Beitrag zum Kulturleben zu leisten», freut sich Vereinspräsident Jonas Arnet. Umgekehrt erachte man die Zusage als Wertschätzung für die bisher geleistete Arbeit. «Wir haben bewiesen, dass wir keine Fantasten sind, sondern unseren Ideen auch Taten folgen lassen», so Arnet weiter.

Und die Ideen können sich sehen lassen. Der Verein hat im Vorfeld ein umfangreiches Konzept eingereicht. Und darin aufgezeigt, wie der alte Werkhof nach dem Auszug des Bauamts zu einem blühenden Kulturzentrum werden kann. Dabei dienen andere Projekte wie das KiFF in Aarau oder das Neubad in Luzern als Vorbilder. «Die Kulturszene in der Schweiz ist sehr kleinräumig. Darum ist man auch eher bereit, andere zu unterstützen. Wir konnten von ihren Erfahrungen profitieren», erklärt Natalie Gregor, die ebenfalls in der Steuergruppe mitwirkt.

Bereits viele Ideen

Das Kulturzentrum «Alter Werkhof» soll seinen Betrieb Anfang des nächsten Jahres aufnehmen. Bis dahin gibt



Der Verein für Kultur freut sich, dass er bald den alten Werkhof des Bauamts in der Bleichi nutzen kann: Vizepräsident Remo Hofmann, Präsident Jonas Arnet und Natalie Gregor, Mitglied der Steuergruppe (von links).

Bild: Chregi Hansen

es noch ganz viele Fragen zu klären. Doch mit der Zusage der Gemeinde zu diesem Projekt ist ein grosser Schritt getan. Abheben will der Verein aber nicht. «Wir werden klein anfangen, erst einmal schauen, was möglich ist, und dann langsam ausbauen», erklären Arnet und Gregor. In den alten Industrieräumen soll nach und nach ganz vieles verwirk-

licht werden. Konzerte, Theater, Ausstellungen, Workshops, Lesungen, Diskussionsrunden und vieles mehr. Daneben können kreative Köpfe für günstiges Geld Ateliers und Proberäume mieten.

Die Gemeinde ist sehr angetan vom vorgelegten Konzept. «Der vom Verein für Kultur geplante Kulturbetrieb im alten Werkhof ist eine sinnvolle

Zwischennutzung des Areals. Die Vielfalt und Vitalität des Kulturlebens im Regionalzentrum Wohlen wird gefördert», ist man überzeugt. Gestern fand die Schlüsselübergabe statt. «Jetzt können wir konkret planen, was in einem Jahr hier passieren soll», freut sich Arnet.

Bericht Seite 3

KOMMENTAR



Chregi Hansen,
Redaktor.

Gegenseitige Wertschätzung

Ein Kulturzentrum in einem alten Industriegebäude? Die Idee ist nicht neu und in etlichen anderen Orten schon längst Realität. Und warum soll etwas, das in ähnlich grossen Städten wie Aarau oder Solothurn bestens funktioniert, nicht auch in Wohlen zu einem Erfolg werden?

Dem Gemeinderat kann man nur dazu gratulieren, dass er den Plänen des Vereins für Kultur für eine Umnutzung des alten Werkhofs in der Bleichi grünes Licht gibt. Er beweist damit, dass er es ernst meint mit der Unterstützung des Kulturlebens. Und er macht deutlich, dass er die bisherige Arbeit des noch jungen Vereins durchaus schätzt. Umgekehrt zeigt der Verein mit seinem Engagement einmal mehr seine Wertschätzung für die Gemeinde. Ehrenamtlich wird ganz viel geleistet. Aus Überzeugung, dass Wohlen es verdient hat.

Wenn die Gemeinde und der Verein jetzt zusammenspannen, dann kann etwas Gutes entstehen. Und das durchaus über die vereinbarten fünf Jahre hinaus.